



Zug, im März 2021

Jahresbericht des Tafelmeisters 2020

Das Corona-Jahr 2020 zwang uns, bei der Wahl des neuen Tafelmeisters einen unüblichen Weg zu gehen. Seit Bestehen der Tafelgesellschaft musste zum ersten Mal in schriftlicher Form gewählt werden. Die Pandemie hatte uns alle fest im Griff, was zur Folge hatte, dass Ihr an der 51. Generalversammlung Eure Stimme nur auf schriftlichem Weg abgeben konntet. Das Jahresfest musste dagegen ersatzlos gestrichen werden – auch das ein Novum in der über fünfzigjährigen Geschichte der Tafelgesellschaft. Es war mir deshalb bisher auch nicht vergönnt, mich bei den Wählerinnen und Wählern für das geschenkte Vertrauen persönlich zu bedanken, was ich hoffentlich an der kommenden Generalversammlung nachholen kann. Ein wichtiges Traktandum der Generalversammlung war die Generalrevision der Statuten und die Neuausrichtung der Tafelgesellschaft. Ein grosses Dankeschön an all diejenigen, die sich sehr intensiv mit der Zukunft und der neuen Ausrichtung der Tafelgesellschaft befasst haben. Ebenso danke ich Euch für Eure Zustimmung und das damit zum Ausdruck gebrachte Vertrauen.

Der erste Lockdown vom 16. März bis 11. Mai 2020 und die auch danach geltenden Einschränkungen hatten nicht nur für unsere Betriebe, sondern auch für die Tafelgesellschaft grosse Auswirkungen. Viele der geplanten Netz- und Jubiläumsanlässe konnten deshalb nicht durchgeführt werden. Zu unserem grossen Bedauern konnte auch die Mehrheit der Aufnahmen unserer neuen Betriebe nicht mit der sonst üblichen würdigen Tafelübergabe besiegelt werden.

Der Neustart fand am 24. Juni 2021 im Restaurant Schloss Seeburg in Kreuzlingen statt. Es war sehr berührend zu sehen, wie sich ab diesem Zeitpunkt unsere Mitglieder auf das Wiedersehen in Ihren Netzen freuten und wie sie unsere Gastronomen mit ihrer Präsenz unterstützen wollten. Der Gedanke der Solidarität war überall mit Händen greifbar. Trotz der weiterhin geltenden restriktiven Einschränkungen für die Restaurants konnten alle bis Ende Dezember geplanten Netztreffen stattfinden. Inzwischen haben wir uns an die Verhaltensvorschriften des BAG mehr oder weniger gewöhnt, so an die Regel, dass die Apéros sitzend am Tisch genossen werden müssen, die 4er-Tischregel, die Beschränkung der maximalen Personenanzahl oder die Maskentragepflicht. Doch nicht nur Corona hat uns im vergangenen Jahr stark beschäftigt. Aus bekannten Gründen mussten die Geschäftsstelle und die gesamte Organisation der Tafelgesellschaft wieder aufgebaut und neu strukturiert werden. Rita Gugger und Andrea Dängeli haben einen enormen Effort geleistet, wofür sie unseren Dank verdienen. Zudem erhielt unsere Zeitschrift gestalterisch und inhaltlich durch Andrea eine neue Handschrift. Die Zeitschrift wirkt heute leichter, zeitgemässer und ihr Inhalt vielfältiger und attraktiver.

Im Jahr 2020 traf sich die Vorsteherschaft zu fünf ordentlichen Sitzungen, natürlich immer unter Einhaltung der jeweils geltenden BAG-Vorschriften. Die Netzmeistertagung vom 14. März 2020 in der Alten Rheinmühle in Büsingen werden die anwesenden Personen mit Bestimmtheit nicht so schnell vergessen. Nebst dem überall dominierenden und für uns alle noch neuen Covid-19-Thema fanden wir mit dem örtlichen Bürgermeister Markus Möll und seiner sehr humoristischen Vorstellung der Enklave wieder zurück zu lachender Fröhlichkeit.

Im Jahr 2020 fanden insgesamt 66 Anlässe statt. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem Rückgang von 27%. Insgesamt haben sich 2'286 Personen angemeldet, was einem Rückgang von 32% im Vergleich zu 2019 entspricht. Für die Gastronomen bedeutete dies einen Umsatzrückgang über alle Netzanlässe ohne Getränke von 36%. Dies zeigt uns, wie gross die Auswirkungen der Pandemie für unsere Gastronomen sind und wohl noch eine Weile sein werden. Im Jahr 2020 konnten wir 8 neue Gastronomiebetriebe für die Tafelgesellschaft gewinnen, mussten uns aber leider auch von 9 Betrieben verabschieden.

Wie stehen die Aussichten für die Tafelgesellschaft? Nach wie vor sind die Gastronomiebetriebe im Lockdown. Deshalb können auch die längst überfälligen Tafelübergaben sowie die schon vor einiger Zeit geplanten Netz- und Jubiläumsanlässe weiterhin nicht stattfinden. Mit einigen Hotelbetrieben, die weiterhin geöffnet sein dürfen, konnte das Angebot «Fish & sleep» lanciert werden, um unseren Mitgliedern ein wenig Abwechslung bieten zu können und gegenüber den Hotels unsere Solidarität zu zeigen. Trotzdem: Die Lage bleibt angespannt.

Die Arbeit geht uns in der Vorsteherschaft auch im laufenden Jahr nicht aus. Weiterhin können wir aufgrund der Pandemie keine physischen Sitzungen durchführen. Deshalb haben wir uns entschieden, bis auf weiteres unsere Sitzung über Videochat, dafür in kürzeren Abständen durchzuführen. Diese Neuerung hat zudem einen positiven Einfluss auf unsere sehr angespannte Finanzlage. Aufgrund unserer positiven Erfahrungen haben wir im Januar 2021 den «GF Netz-ZOOM-Talk» mit unseren Netz- und Vizenetzmeistern und -meisterinnen ins Leben gerufen. Damit können wir einen raschen, unkomplizierten und effizienten Kontakt mit den wichtigsten Protagonisten der Tafelgesellschaft sicherstellen.

In den vergangenen Monaten wurde viel gearbeitet, unzählige freiwilligen Stunden investiert, manches diskutiert und entschieden. Mag sein, dass auch der eine oder andere Fehlentscheid gefällt wurde. Wo immer möglich, korrigieren wir diese so schnell wie möglich. Um die sehr strapazierte Finanzlage zu entlasten, verzichtet die gesamte Vorsteherschaft für das Jahr 2020 auf die ihr zustehenden Spesenentschädigungen. Nur dank dieser Massnahme war es überhaupt möglich, den Betrieb der Tafelgesellschaft aufrecht zu halten. Jedes einzelne Mitglied der Vorsteherschaft hat im letzten Jahr unglaublich viel Zeit und persönliche Ressourcen investiert. Dafür möchte ich allen meinen herzlichen Dank aussprechen. Besonders zu erwähnen ist die Mehrfachbelastung von Dani Karrer als Tafelherr Finanzen und Tafelmeister a.i. bis zur letztjährigen Generalversammlung. Was wäre die Tafelgesellschaft ohne Guide Fischelin, Jubi-Booklet und die geliebte Zeitschrift? Diese uns so vertrauten Medien sind absolut nicht selbstverständlich. Mit grosser Hartnäckigkeit, Leidenschaft und einem einzigartigen Netzwerk gelingt es unserem Tafelherrn Hansjürg Gugger immer wieder, Inserenten für unseren nicht gewinnorientierten Verein zu gewinnen. Ohne unsere Sponsoren und Partner könnten wir dies alles gar nicht realisieren. Auch ihnen sei ganz herzlich für ihr Engagement gedankt. Ein grosses Merci geht an unsere beiden Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle, die an 365 Tagen im Jahr ein offenes Ohr für die Anliegen, Wünsche und auch für Kritik aus dem Kreis der Mitglieder haben sowie täglich dafür sorgen, dass das Tagesgeschäft der Tafelgesellschaft erfolgreich läuft. Liebe Netz- und Vizenetzmeister und -meisterinnen: Euch gebührt ein ganz besonderer Dank, denn nur dank Eurem grossen Engagement für Eure Netze und teils über diese hinaus können sich

die Mitglieder auf genussvolle, spannende und eindruckliche Begegnungen im Kreis ihres Netzes freuen. Ihr macht die Tafelgesellschaft für unsere Mitglieder sicht- und erlebbar und seid ständig in Kontakt mit den Gastronomen. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken.

Nun wünsche ich mir nur eines: Dass sobald wie möglich wieder Normalität einkehrt, wir uns wieder in der gewohnten Art begrüßen können, die Netzanlässe und Restaurants ausgebucht sind und wir die Fröhlichkeit wieder zurückgewinnen. Hoffentlich auf bald. Bleibt gesund!

Euer Tafelmeister

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Daniel Borter', written in a cursive style.

Daniel Borter